

Inhalt

Einleitung	9
1. Ortstermin: Die Galerie hinter der Treppe	11
2. Ein Schreiben aus Amerika	13
3. Keller, Vorschläge, Depots, Ozeane und Papierkörbe. Die Odyssee der »unzugänglichen Sammlung«	15
4. Zu Besuch bei Hermann Klumpp	21
5. Bauernhäuser und die Ostsee als riesiges Lebewesen. Gemalte Biographie	25
6. Die Wegnahme	33
7. Kratzspuren im Himmel und leichte Schürfspuren auf Gesicht und Hut ..	37
8. Beginn einer Freundschaft	40
9. Pater Laurence und T. Lux Feininger reisen nach Halle – Haupt- und Nebenwege eines Prozesses	52
10. Zwei Dollar in der Tasche und ein neues Leben. Die Bilder hinter den Bildern	63
11. Ein vorläufiges Urteil und neue Auflagen	74
12. Heuhaufen ist nicht gleich Heuhaufen. Unterschiedliche Listen	76
13. Wer ist der rechtmäßige Besitzer der Bilder? Die Version Hermann Klumpps	85
14. Sehnsucht nach der Heimat. Zur Korrespondenz zwischen den Feiningers und Hermann Klumpp	88
15. Widersprüche oder: Alte Briefe, die alles verändern	97
16. Schenkung, Vertrag, Scheinvertrag? Der Versuch, das juristische Problem zu definieren	101
17. Parallelen zu anderen Kunstskandalen? Die Argumentation der Gegenseite	106

18. Andere Treuhänder – Elisabeth Rothmaler oder <i>Nachtvögel</i> in Greifswald	177
19. Zusätzliche Probleme: Die Bilder des T. Lux Feininger	181
20. Neue Gerichtstermine	184
21. Neue Schwierigkeiten tauchen auf. Welche Bilder dürfen das Land verlassen?	186
22. Die Stunde der Diplomaten – Politik mit Bildern	190
23. Ein Staat wird per Fax verklagt	199
24. Der Fall Albrecht Dürer	201
25. Tintoretto, Tischbein und andere – der Fall weitet sich aus. Verhandlungen hinter den Kulissen	207
26. <i>Dämmerdorf, Karneval</i> oder <i>Stilleben mit Pinseln</i> ?	210
27. Ein langer Rechtsstreit geht zu Ende	222
28. Hermann Klumpp wird Stifter	226
29. Die Gründung der Feininger-Galerie in Quedlinburg	230
30. Finale	233

Anhang:

Verzeichnis der Gemälde	235
Anmerkungen	238
Literatur	249
Dank	251
Personenregister	252
Sachregister	254